

Recht Auf Stadt Gruppe Löbtau "Unsere Straße - Unsere Stadt"
Für mehr Selbstverwaltung und solidarische Stadtteile[1]

Stadtbezirksbeirat Cotta setzt sich für einen autofreien Abschnitt auf der Kesselsdorfer und eine aktive Stadtraumgestaltung ein!

Als Mitglied der Bürger*inneninitiative (BI) „Kesselsdorfer Boulevard“ war die Recht-Auf-Stadt Gruppe Löbtau „Unsere Straße - Unsere Stadt“ ebenfalls bei der letzten Stadtbezirksbeiratssitzung im Rathaus Cotta am 01.11.2018 vor Ort. Der erste Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Vorstellung der Planungsvarianten zur Sanierung der Kesselsdorfer Straße.

Nachdem bereits im Vorfeld Kritik an dem Zurückhalten von Informations- und Vorbereitungsunterlagen zur Sitzung selbst laut wurde, überraschte die Mitglieder*innen des Stadtbezirksbeirats, dass in der Sitzung keine Abstimmung über die vorgelegten Planungsvarianten erfolgen sollte. Durch den Einsatz der Piraten und Grünen Fraktion konnte erreicht werden, dass doch ein Votum in Form eines Vorschlags an den Oberbürgermeister gemacht werden konnte. Der durch die Piraten eingereichte Vorschlag für Variante C Planfall 3 wurde mit einer großen Mehrheit von 15 Ja Stimmen, keinen Nein Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Damit hat sich der Stadtbezirksbeirat deutlich für eine Fahrspurreduzierung und einen autofreien Abschnitt zwischen Bünaustraße und Wernerstraße ausgesprochen.

Für die Recht-Auf-Stadt Gruppe ist es besonders wichtig, dass neben der Entscheidung für die dreispurige Variante im Vorschlag des Stadtbezirksbeirats die städtebauliche Bedeutung des Abschnitts mit aufgenommen wurde. Der Vorschlag enthält den Auftrag an die Stadtverwaltung, die bauliche Ausgestaltung des Straßenraums zwischen Reisewitzer Straße und Wernerstraße als erlebbaren, städtebaulichen Bestandteil des Ortsteilzentrums zu verstehen.

Die Initiative dazu: „Wir finden es super, wenn die Stimmen des Stadtteils durch das für uns wichtige Stadtteilgremium aufgenommen werden. Gerade die Aktionen der letzten Wochen zur Kesselsdorfer Straße z.B. International Parking Day und „Aktionstag Stadtraum für Alle soll keine Utopie bleiben“ haben gezeigt, dass ein hohes Bedürfnis zur weiteren Gestaltung des Straßenraums besteht.“

Weiter appelliert die Initiative nun an den Bauausschuss und Stadtrat: „Die Einbindung der Anwohner*innen sowie der Vor-Ort beteiligten Initiativen hat gezeigt, dass neue Impulse wie z.B. der autofreie Abschnitt eine für alle Verkehrsteilnehmer*innen verbesserte Situation hervorbringen kann. Die Bedeutung der Kesselsdorfer Straße als Ortsteilzentrum für Löbtau ist bisher nur wenig in den Planungsvarianten wiederzuerkennen. Die Berechnungen und Ausgestaltung orientiert sich jeweils an den motorisierten Individualverkehr (MIV). Der nun durch den Stadtbezirksbeirat formulierte Vorschlag kombiniert die verschiedenen Interessen, greift Ideen der Anwohner*innen auf und stellt für uns eine noch annehmbare Variante dar. Wir bitten, dies bei den weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen.“

Am Mittwoch beschäftigt sich nun der Bauausschuss mit den verschiedenen Varianten. Die Initiative wird die weitere Entwicklung genau beobachten und hofft, dass bald mit den Vorplanungen für die autofreie Variante begonnen wird.

[1]"Unsere Straße - Unsere Stadt" Für mehr Selbstverwaltung und solidarische Stadtteile
Kontakt: unsestrasseunserestadt@riseup.net